

Anlage A zur V/0475/2018

Kurzüberblick

Die Planungen zu einem neuen Konzept für die Betreuung von Familien in städtischen Obdachloseneinrichtungen und der Auflösung des Standortes Trauttmansdorffstraße werden fortgesetzt. Weitere Ersatzstandorte werden vorgeschlagen, die Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 1 und Johanniterstraße 20. Die Standortsuche wird fortgesetzt, die Gebäude der Trauttmansdorffstraße sukzessive freigezogen.

Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Mit der Vorlage werden folgende Ziele aus dem Integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingkonzept Münster (ISM) verfolgt:

- Wir werden Münster zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität weiterentwickeln, mit hohem Wohnwert, Familienfreundlichkeit und sozialer Balance in der Stadtgesellschaft
- Wir werden Münster auf der Basis unserer Geschichte und des Prinzips von „Toleranz durch Dialog“ zu einer weltoffenen Stadt weiterentwickeln

Insbesondere sollen die Fluktuation in den Obdachloseneinrichtungen intensiviert und die Verweildauern der Menschen verkürzt werden. Positive, integrative Handlungsweisen und Standards in der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen werden adaptiert. Grundsätzliches Ziel ist es, die betroffenen Menschen so schnell wie möglich in normalen Wohnraum zu vermitteln.

Durch die Leitgedanken der Dezentralität mit im Stadtgebiet verteilten Wohnangeboten und kleineren Unterkünften in integrierenden Lagen soll vor allem die soziale Balance in den Quartieren gestärkt werden. Dies soll durch die Aktivierung ehrenamtlich engagierter Personen und Netzwerke gestützt werden.

Ein Teilziel lautet: Weitere Standorte sollen als Ersatz für die Obdachloseneinrichtung Trauttmansdorffstraße aktiviert werden.

Zielerreichung: Zwei neue Standorte wurden bereits aktiviert und werden in Kürze bezogen. Mit dieser Vorlage werden zwei weitere Standorte initiiert.

Vor der Nutzung der Standorte werden Bürgerinformationsveranstaltungen durchgeführt.

Finanzierung

Produktgruppe:	0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan		Ja	X	Nein		
Auswirkungen auf den Finanzplan	X	Ja		Nein		
Im beschlossenen Haushaltsplan 2018 enthalten?		Ja	X	Nein		
Belastungen in zukünftigen HH-Jahren?		Ja	X	Nein		
Bereits veranschlagt?		Ja	X	Nein		
Es wird mit investiven Auszahlungen von 500.000 € gerechnet, deren Deckung im laufenden Haushalt jedoch enthalten ist. Wie in der Ausgangsvorlage V/1046/2017 dargestellt, geht die Verwaltung						

davon aus, dass mit dem neuen Konzept für die Betreuung von Familien in städtischen Obdachloseneinrichtungen nicht unerhebliche finanzielle Entlastungen verbunden sein werden.

Neben der Kompensation von Personalaufwendungen wird dies vor allem durch eine kürzere Verweildauer der Menschen im kommunalen System der Wohnungslosenhilfe, die entfallenden hohen Aufwendungen durch den unwirtschaftlichen Betrieb der Trauttmansdorffstraße und schließlich durch die Vermarktung der Flächen der alten Obdachloseneinrichtung erwartet.

Pflichtigkeitsgrad

Die Maßnahme/Leistung ist	<input type="checkbox"/>	vollständig pflichtig	<input checked="" type="checkbox"/>	überwiegend pflichtig	<input type="checkbox"/>	überwiegend freiwillig	<input type="checkbox"/>	vollständig freiwillig
---------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	---------------------------	--------------------------	---------------------------

Bei der Vermeidung von Wohnungslosigkeit handelt es sich um eine gesetzliche Pflichtaufgabe (§ 14 OBG). Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind als qualitative Standardausweitung entsprechend der Beschlusslage konzipiert, das heißt, dass der Rat den Standard für die personelle Betreuung der Menschen in der Höhe festgelegt hat.

Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)

Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit vorübergehend bestehenden Handicaps bei ihrer gesellschaftlichen Integration (hier im Bereich des Wohnens) sowie die Unterstützung eines hohen Anteils von Menschen mit Migrationshintergrund in der Wohnungslosenhilfe befördern die Entwicklungen in diesen Querschnittsthemen.